

can't stop the rain

раія: Naru x Hina ☐

Von abgemeldet

Kapitel 3: > Als du mich ohne Warnung verlassen hast

<

Hi Leutz

Ich hab grad voll die Schreibblockade

Das passiert mir immer, wenn ich ein schlechtes Buch lese

und ich hab ein schlechtes buch gelesen T_T

Es geht darum, das *blabla*

Wenigsten hab ich grad eine Blockade und weiß kaum, wies weitergehen soll

Deswegen, ein großes DANKE

Über 60 Kommiss!

verbeug

Kapitel 3: Als du mich ohne Warnung verlassen hast

Mir wurde schlecht

Aber nicht so schlecht, dass ich mich übergeben oder zusammenbrechen musste.

Ich hatte Schuldgefühle

Aber sicher nicht wegen Naruto,

sondern dass ich Hana kaum etwas gesagt hatte.

Ich legte den Hörer auf die Gabel

Sakura ignorierte ich einfach

Temaris Blick ebenfalls

„Wer war das? Kiba?“ ,fragte sie.

Ich ignorierte sie weiterhin,

ging an ihr vorbei

zum Glasschrank

und holte eine Flasche Wein heraus.

„Willst du auch etwas, Temari?“

„Hinata? Was ist passiert? Ist Hana etwas zugestoßen?“

Ihre Stimme klang fordernd

Langsam öffnete ich die Flasche und setzte mich zu Tisch.

Erst nach einem langen Schluck, direkt aus der Flasche, hatte ich mich beruhigt.

„Er ist zurück! Naruto ... !“

„Hör auf zu trinken, Hinata!“

Und ich hörte auf.

„Warum taucht er denn so plötzlich auf?“, fragte ich.

„Ich kenne ihn kau... Von wem hast du die Neuigkeit?“

„Sakura“, hauchte ich.

Meine Stimme klang kühl und gefühllos.

Wenigsten versuchte ich, sie so klingen zu lassen.

Man sollte nicht sehen, wie viel mir *das* bedeutete.

Sollte ich jetzt beginnen ihn zu hassen?

Jetzt war es keine Zeitverschwendung mehr!

Temari nahm die Flasche und schüttete den Inhalt ins Waschbecken.

Ich kam nicht dazu, zu protestieren.

Der Wein war teuer gewesen ...

Betroffen guckte ich auf die Uhr.

Ich hatte gehofft, die Zeit würde stehen bleiben

Mein perfekter Moment

Mein nahezu perfekter Moment.

Nur Hana und ich.

Ich hatte die Geschichte nicht fertig erzählt

Habe ganz vergessen meinen Sonnenschein abzuholen

Ich erhob mich von meinem Sessel

Zitternd ging ich zur Tür.

Als mich Temaris Arme umschlangen und sie mich aufs Sofa warf.

Obwohl sie schwanger war, hatte sie kaum an Stärke verloren.

„Ich hole Hana-chan ab!“

„Aber-“

„Nein Du beruhigst dich ... schließlich war er deine große Liebe“

„Und der Vater meiner Tochter“

Temari deckte mich mit der Decke zu.

„Weißt du überhaupt wo Kiba wohnt?“

„Nein, aber ...“

Sie grinste.

Wollte sie mich aufmuntern?

„ ... ich werde es schon finden. So süß wie mein Patenkind sieht ja keine aus“

Und die Tür fiel ins Schloss

Ich war allein.

Und wurde gezwungen nachzudenken

Natürlich konnte ich den Fernseher anmachen, aber dazu war ich nicht in der

Stimmung

Also dachte ich nach.

Über meine Veränderung

....

Ich dachte so über die Menschen nach und kam zu dem Entschluss, dass es besser wäre NICHT nachzudenken.

Kein Naruto

Keine Temari

Kein Kiba

Kein Shino

Kein Neji

Keine TenTen

Kein Shikamaru

Keine Sakura

Kein Sasuke

Kein Gaara

Nur mich ... und Hana

___ □ □ □ ___

„Warum bist du hier?“

Die Hokage sah Naruto an.

Tief im Inneren freute sich Tsunade ihn wieder zusehen.

Aber es war ihre Pflicht zu sehen, ob er eine Gefahr für das Dorf war.

Naruto schaute sie verärgert an.

„Ich bin wegen Hinata-chan hier!“, antwortete er

So einfach.

Darauf hatte Tsunade selber kommen können.

„Und warum bist du damals gegangen?“

„Es gab verschiedene Gründe ...“, antwortete er.

Er musterte Sasuke

Was wollte er denn hier?

Sakura setzte sich auf den freien Sessel neben ihn.

„Warum bist du damals gegangen, Dobe?“

„Du?“

Dieser Hass war erdrückend

Sakura spürte es

Wenn die drei jemals jemand nach diesem Tag gefragt hätte,

Würden sie antworten, dass sie Naruto noch nie so gesehen hätten.

Keiner der Dreien.

Tsunade, Sasuke und Sakura

Er starrte die Hokage an, dann fing er an zu erzählen

Und hörte nicht auf ...

Auch nicht als Sakura fast zusammenbrach

Sich an Sasuke klammerte

Und diesen anflehte immer bei ihr zu bleiben

Naruto hörte nicht auf

Es schien, als ob er in einer ganz anderen Welt wäre.

Wie komisch und doch treffend seine Worte schienen

Wie einsam und stark das alles klang

Wenn sie jemals einer gefragt hätte ...

Noch war das die Zukunft

Und niemand wusste davon

Naruto holte tief Luft

Er spürte die Blicke auf ihm

„Damals waren wir anders.

Wir hatten Hoffnungen, Träume ...

Es beherrschte unser Leben.

Wir wollten uns verändern.

Nicht so sein wie früher

Wir mussten zusehen, wie wir scheitern

Zweifel plagte uns

Aber jetzt sind wir stark

Wenigstens behaupten wir es ... “

Sein Blick war zu Boden gerichtet

Er schien in seiner Welt zu stecken.

„Wir wünschen uns in die Realität.

Um zu akzeptieren wer wir sind“

Sakura weinte

„Anders als die Anderen

Und wir sollten stolz drauf sein

Warum, aber, sind wir das nicht-?“

„Nein!“, schrie sie

Sakura

Aber Naruto hörte sie nicht

„Warum können wir uns nicht akzeptieren?

Warum wollen wir anders sein?

Wir wollen akzeptiert werden

Und das können wir nicht, wenn ...

... wir anders sind.“

„Sasuke!“

Sakura klammerte sich ganz fest an den Schwarzhaarigen

„Bitte! Bleib bei mir! Sasuke ...“

Sie klammerte sich noch fester an ihn.

Ihr Gesicht ruhte auf seinen Schultern.

Aber Naruto hörte nicht auf

„Die Menschen sind grausam

Und wir können nichts dagegen tun

Wir sind zwar stark, aber das ist relativ

Es wird immer jemanden geben, der dich in einer bestimmten Sache schlägt ... "

Er unterbrach kurz.

Er durchsuchte das Büro Tsunades

Nach einer Antwort

Sein Blick wanderte umher

Sasuke hielt Sakura fest

Ganz eng umschlungen

Wie wäre es mit ihm und Hinata ... ?

Er vermisste sie so sehr

„Was nützt uns die Stärke?

Was nützt uns sie und wen wir uns, tief im Herzen, schwach fühlen?

Besiegt und schwach

Unverstanden und anders

Wir können zwar hoffen, jemanden gefunden zu haben.

Aber ehrlich: Wer will jemanden haben, der anders ist?“

Hinata, verdammt. Sie würde ihn lieben

„Wer will sich mit uns abgeben.

Anders, verzweifelt und unverstanden

Wer würde mit uns lachen?

Anders ...“

Schweigen trat ein

Hatte er aufgehört?

Wie es aussah, schon

Sakura weinte noch immer

Sasuke schwieg

Hielt sie nur an den Armen

Tsunade wischte die kommende Träne weg

„Du darfst zurück nach Konoha-gakure“

Innerlich jubelte er

Jetzt würde er ...

„Aber Unter einer Bedingung!“

„Welche?“

„Du darfst Hinata nicht sehen!“

....

*Ich kann den Regen nicht vorm Fallen stoppen
Ich ertrinke in den Tränen die ich weine.
Als du mich ohne Warnung verlassen hast
I can't stop the rain*

**Manchmal freust du dich auf eine Sache
Du glaubst ganz fest daran, dass deine Träume wahr werden können
Vielleicht wird es passieren
Du hoffst es so sehr ...
dass es dich nach und nach verschlingt
Du merkst nicht, dass du schon längst darin gefangen bist
Du bist gefangen, aber dein Traum wird sich nie erfüllen**

Mein Schreibstil hat sich verschlechtert TT_TT
Aber das ist das Buch *alles aufs Buch schieb*
buch tritt
Du bist Schuld *Buch noch mehr tritt*